

Gezeichnet täglich sechzehn
Zeile in der Schreibmaschine
Sammelstrasse 13. Kk. Kraus
und Söhne 50 Pf. durch
die Post 2 Mark 75 Pf.
Gesammt zusammen 10 Pf.
Mark 32000 Gpt.

Für die Rückgabe eingesandter
handschriftlicher Manuskripte
wurde bis zur Redaktion
nicht verhältnis.

Periodikums-Ausgabe aus:
Hausen, Hirschberg und
Wagler in Hamburg, Ver-
ein, Wien, Leipzig, Berlin,
— und Wohl in Berlin,
Leipzig, Wien, Dresden,
Frankfurt a. M., Mün-
chen, — Dr. Böhl in
Hannover, — Dr. St. C.
in Hessen, — Dr. St.
in Berlin, Chemnitz,
Hannover, Lübeck, Berlin
— und Wohl in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsvorkehr.
Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redakteur: Ernst Liepisch in Dresden.

XXII. Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, 1877.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 21. October. Die Eröffnung des Landtages der preußischen Monarchie fand gestern im Weißen Saal des Schlosses statt, nach den vorausgegangenen Gottesdiensten im Dom für die evangelischen, in der St. Hedwig-Kirche für die katholischen Mitglieder des Hauses. Die Eröffnung geschah in Abwesenheit des Kaisers und des Reichskanzlers. Die Thronrede bezeichnet das finanzielle Ergebnis des Jahres 1876 über Erwartungen günstig; dagegen seien im laufenden Verwaltungsjahr die Reichsmatrikulabeträge bedeutend erhöht worden und einzelne Einnahmen hinter dem normalen Ertragszufluss erheblich zurückgeblieben. Andererseits sind für neue Bedürfnisse, namentlich für öffentliche Bauten, bedeutendere Mittel erforderlich. Die Thronrede kündigt einen Nachtragstet für das laufende Jahr und für den Etat des kommenden Jahres an. Dann wird der Abänderung des Anteilsgesetzes gedacht und die neue Stadtordnung berührt, modifiziert in fünf Provinzen die Verwaltung der Städte in das bisher für das platten Land geltende Selbst-Verwaltungssystem eingefügt wird. Die Begeordnung, das Zoll- und Forstschutzgesetz, Verlagen über Ausbringung der Gemeindeabgaben, über die Ausführung der Reichsgerichtsverfassung, über Verbildung zum höheren Verwaltungsdienst bilden den fernen Inhalt der Thronrede. Dieselbe spricht schließlich den Dank des Königs aus für das bei den jüngsten Reisen bezeugte Entgegenkommen und die erhebendsten Rundgebungen der Treue und Ergebenheit der Bevölkerung.

Petersburg, 21. October. Aus Gorjusliden wird vom W. d. offiziell gemeldet: Die Türen eroberten am Abend des 19. d. die Rebote bei Plewna wieder, welche durch die Numänen selbigem Tages erklungen war. Die Rosalen eroberten bei Schytl zwischen Silistria und Tschernowoda einen großen Provianttransport.

Vocales und Sächsisches.

In dem 36. ländlichen Wahlkreis ist nun doch noch das Wahl-Ergebnis zu Gunsten eines Sozialdemokraten ausgetragen. An Stelle Liebke, dessen Wahl bekanntlich annulliert wurde, weil er die sächsische Staatsangehörigkeit noch nicht besitzt, ist Adolph Freytag in Leipzig gewählt worden. Freytag, der einen guten wissenschaftlichen Stand besitzt, vertreibt die gemäßigten Ansichten in seiner Partei und steht namentlich nicht auf dem radikalistischen Standpunkt, den die meisten hervorragenden Parteiführer der Sozialdemokratie einnehmen.

Gestern Vormittag 11 Uhr ward unter großer Theilnahme der seiner Zeit im Buchdruckerei sehr thätige, freihame und gelehrte Peter Buchdruckereibesitzer A. Gustav Adolph Heinrich verstorben. Der Trauergottesdienst mit dem Galanwagen des „Viel“ bewegte sich vom Hause des Verstorbenen, aus der Zittauerstraße, nach dem kleinen Neustädter Kirchhofe. Ein schweres Unglück traf den früher unermüdlich thätigen Mann vor mehreren Jahren, er erblindete. Seitdem lebte er von allen Weißhändlern umgeben, als Partikular still sitzt sich. Möge ihm die Erde leicht sein!

Gestern Abend wird das Holzpfässer vor dem Rathaus wohl vollends fertig gestellt werden, wenigstens wird während des ganzen Sonntags stetig fortgeschritten. Nun dankt Alle Gott — werden die Einwohner des Altmarktes noch keinen einzigen Platz oder reumigen haben, als jetzt, nachdem die furchtlosen Leute mit dem Bungen und Plänen reingegangen. Dampf betrieht sind.

Heute! Die neue dritte Brücke ist fertig und prachtvoll gerathen. Schnell läuft uns eine vierte bauen und noch können! Die alten Mauernhäuser sind thuer geläuft und können nur auf diese Weise gut verwertet werden. So wird hierüber allgemein geurtheilt. Einige 100 von utopischen Blättern sind jährlings geworden und entstanden die Dresden. Jeder lädt bestierig auf diese Ausstellung. Viele fehren aber bedeutlich aus derselben vorwärts und halten angstlich die Hand über die Weltlaube. Die Blätter sind jetzt schon fast unerschwinglich, wie wird das erst bei Ausführung der Blätter werden? Schön wäre es, wenn unsere Elbuser in Wohlleblichkeit so bewahrt würden und dort werden sich leicht Speculanen finden; aber um die alten Gebäude und Straßen wegzuräumen und aus diesem Grunde neu aufzuführen, würden sich wenige Gaulusse finden. Die Neustädter Hauptstraße würde dann zur Nebenstraße degradirt. Dresden's schönste Seite glipt sich am Elbstrom. Der alte Thell ist grottentheils verputzt. Hat sich dort der neue Plan günstig enthalten, dann baut getrost die vierte Elbbrücke!

Dem auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz bis Sonnabend etablierter gewerblicher Meretik-Märkte ist seit diesem Tage der mit gleich drehenden Handelsarbeitslängen begogene „Frei- und Markt“ gefolgt. Gegen 10 Uhr standen gestern Morgen aufgeschoben da und nach Tausenden mochten die Schäumer zählen, an denen die glänzenden Früchte in allen Schattierungen, vom dunkeln Rot bis zum besten Gelb in der bekannten Weise zusammengebunden waren. Die Zwieselchen stellten sich in Preise pro Zopf (ca. 50 Stäck in absteigender Größe) auf 30-35 Pf. Die Zwiesel ist nicht nur „der Juden Speise“, wie es im Elbel-Bericht heißt, auch die Herren Maurer und Baugewerbe müssen ihr namentlich einen ganz besonderen Geschmack abgewinnen, denn am Sonnabend Nachmittag als deren Hunderde nach Solius der Hochzeit zum Städtel hinaus nach ihren Wohnungen zogen, hingen fast einem Jeden mehrere Zopf über den Achseln.

Neue Bezugshäuser für Lebendmittel aufzufinden, ist immer ein verdrießliches Werk. Augenscheinlich bringt das Delicatessen-Geschäft von Dörmann (Kerdinandplatz) eine neue Sorte von Butter auf den Markt, die von den Haushalten wie Feinkostern gleichmäßig gelobt wird. Herr Dörmann hat aus seiner holsteinischen Heimat sich eine Butter angelegt, die sowohl am Streichen auf Brod und Semmel als in der Küche sich trefflich eignet. Die Hauptvorzüglichkeit ist, dass sie in der Bratpfanne keine Bestandtheile zurücklässt und sich in Folge derselben leicht sparsam herausschält. In den Kettshäusern der Butter, welche diese vortheilhafte Ausbildung ermöglichen, schmeckt der Kenner die frische Weise der holsteinischen Küche heraus.

Der sozialistische Reichstag-Abgeordnete Gräfliche wurde gestern Nacht in einem Erfurter Hotel um ca. 200 Mark bestohlen. Die Redaktion der „Wdt. Kr.“ bemerkte hierzu: „Gebiebte Herrn Gräfliche ganz Recht, warum trägt er so viel Geld mit sich, während doch ein „richtiger Sozialdemokrat nie etwas in die Tasche haben sollte“.

Am vorigestrigen Nachmittag ist in der Altstadt ein anscheinlich taubstummer Bettler von der Polizei aufgegriffen

worden, bei dessen Verhaftung sich herausgestellt haben soll, dass er eine Summe Geldes im Betrage von ca. 500 Mark bei sich trug. Die Unbedeutung hat also guten Erfolg gebracht.

In Folge des bedeutenden Sturmes, der am 19. d. Monats berichtet, ist am Nachmittag dieses Tages in der Nähe von der vorgelagerten der mit Hobeln beladene Kahn „Amalie“ des Schlossgarten-Lobde in Weissen an den sogenannten Hörnchen darunter; der größte Theil der schweren Ladung wird verloren sein.

Gewerbeschiedbgericht. Vorstehender Stadtrath Hensel, Befehlshaber Schornsteinlegiermeister Loh, Baugewerke, Rentenamt, Zimmerpolizei, Kochenberger und Zimmerer Peich. 1. Fall. Zimmerpolier Wunderlich contra Bauunternehmer Kreuzer wegen 48 M. Wohnförderung. Wunderlich, der von genanntem Vermieter im Juli d. J. ohne Rücksicht entlassen worden war und sogar am Tage nach seiner Entlassung noch normalen Vermieter geworden ist, erbat auf Anhänger, ob er am Platze ertragen von einem Beweisen fortzugehen. Als Grund dieser Maßregel steht Kreuzer an, Kläger sei einmal betrunken in seine Wohnung gekommen. Beide Parteien vergleichen sich schlicht dahin, das Wunderlich eine Entschädigungssumme von 20 M. akzeptiert. 2. Fall. Die Zimmerpolier Simma und Wolf gegen den ersten Vermieter wegen einer Wohnförderung von 30 M. Auch hier kommt der Vergleich auf Zustellung von 16 M. vor. Wunderlich contra Bauunternehmer Lorenz wegen einer Wohnförderung von 16 M. Lorenz hatte den Wunderlich an die beiden Kläger zu Stande. 3. Fall. Zimmermann Witterlich contra Bauunternehmer Lorenz wegen einer Wohnförderung von 16 M. Lorenz hatte den Wunderlich am Tag eine Woche lang auf den Arbeitsplatz bestellt, ohne ihm dann fiktiv Beleidigung innerhalb dieser Zeit gegeben zu haben, er bedauert jedoch negativ zu haben: „Wenn es geht, geht es eben los, sieht nach, ob Arbeit da ist.“ Kläger bestreitet dies und dringt über die diebstahlische Bebauung des verlassenen Vermieters hin, den dieser auch annimmt. Das Schiedsgericht erteilt hierauf zu Recht: Der Vermieter ist zwar verpflichtet, die Summe von 15 M. Wohn an den Kläger zu zahlen, sowie ihm dann fiktiv Beleidigung innerhalb dieser Zeit gegeben zu haben, er bedauert jedoch negativ zu haben: „Wenn es geht, geht es eben los, sieht nach, ob Arbeit da ist.“ Kläger bestreitet dies und dringt über die diebstahlische Bebauung des verlassenen Vermieters hin, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt. Das Schiedsgericht erteilt hierauf zu Recht: Der Beklagte ist zwar verpflichtet, die Summe von 15 M. Wohn an den Kläger zu zahlen, sowie ihm dann fiktiv Beleidigung innerhalb dieser Zeit gegeben zu haben, er bedauert jedoch negativ zu haben: „Wenn es geht, geht es eben los, sieht nach, ob Arbeit da ist.“ Kläger bestreitet dies und dringt über die diebstahlische Bebauung des verlassenen Vermieters hin, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenbauer Bachtmann. 1. Fall. Fabrikarbeiter contra Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu hören bekommen. Der verarbeitete Preis von 4 M. pro Stück musste vom Betrieb durch Handschlag versichern, dass die Auslagen des Klägers bezüglich der täglichen Bettstatt auf den Arbeitsplatz innerhalb genannte Woche auf Unwahrschaft beruhe, es wäre verboten, der Beklagte den Eid an, den dieser auch annimmt, die Kosten des Prozesses von dem Kläger zu tragen. — Beklagende: die Fabrikanten Große und Barnewitz, Gießerei Schwarzbach und Maschinenfabrikant Müller wegen 7 M. 50 Pf. Wohnförderung. Altmüller hatte in der Fabrik des Beklagten Kopfschmerz zu

* August Lehmann. „In Ihrem geschätzten Blatte vom Kreis 1. 5. Oct. steht, daß die Banierverette „Pelpzal“ Mädchen von 5000 Wiederkehrern hat. Wie ist das möglich? Da doch das große englische Kaufhauskästchen „Great Gallerie“, wovon 1874 ein Stück vergrößert wurde und vorher das größte Saal der Welt sein sollte, Mädchen von nur 2000 Wiederkehrern besitzt? Die Corrente „Pelpzal“ wird doch nicht größer sein als der „Great Gallerie“! — Daß den statthabenden Jahren bedarf hat es keine Richtigkeit. Allerdings war vor Jahren der „Great Gallerie“ dem rubinroten Juwel nach das größte Saal, ist aber heute längst bezüglich der Werte fast und Fassungsmaße überschritten.“

* A. M. Kerner. „Mälze über großen Andrazen beim Ballaufwand am Neideutgärtner.“ — „Ich erinnere man reuel einer über zuvielen in Andrazen lägen; übrigens genügt es ja außerhalb des Theaters noch Verkaufsstellen genug, wie z. B. bei Klinte, Berlin, Meier etc.“

* Die hunderttausend Besucher der von 25.000 h. für einen bewußten Eröffnung Ihrer Suite um Ihren Preis auf den Betrag.“

* Mehrere Aussteller der Immunität. „Es früher, in den Jahren 1841—1849, was jetzt „Stadt Karlsruhe“ ist, jemals „Stadt Kreis“ gewesen?“ — „Wiederholung.“

* A. G. Hartmann. „Wie lange bleibt Mr. Hartmann noch Reisen in den Dresden Nachwahlen?“ Man muss doch das Einsehen haben, daß der alte Mann von einer Sache soviel wie Stimme gar nicht versteht, schwierig berührbar kann. „Ich könnte sehr gerne viel annehmen, aber es ist ja allen Deinen, die wissen, wie Gedanke und Meinung gemacht wird, hinzufließt bekannt. Vor Vaterland ist gewagt.“ — „Sie leben, wir sind so lebenswürdig, deren Sohn vor dem großen Werk zu bewahren. Kommen Sie mal rein in meine gute Suite, vielleicht unterhalten.“ — „Sie ist schön.“

* Gottlieb. „Was der Stationärarbeiter auf der Station einer kurfürstlichen Zeitung an allen Tagen, auch an den Arbeitsstunden?“ — „Über im Dienst sind und dann er dann in Pausen auf dem Berren bestimmt.“ — Wenn ein Vertreter für ihn verhandeln ist, muß er nichts bei Aufsicht und Abgang der Station bestimmen, das am Tage sein, in Handelsbüro zu erkennen ist, was nicht verhindern kann, aber unter gewissen Umständen immerhin zu enthindern.“

* C. H. „Welche Bedeutung hat das gesuchte Standbild aus dem unerkannten Künstler?“ Ein Jahr habe ein anderer ausdrücklich gesagt, daß es zwei identische Männer in verschiedener Stellung, vor den Augen sind, vorwärts gelaufen, an Schwingen in wider Anstand nach oben gewendet. „Wer ist dort in dieser, da lange ich doch über zu Anse.“ — Das Standbild ist ein Quadrat, ein vierjähiges der alten Männer, bei welchem die 4 Werte nebeneinander angeordnet waren. Wenn nun eine Quantitätfigur stützt, die Bedeutung mit 4 Punkten bestimmt, so sieht man beim Judentum zwei Quantitäten voran, daß er für ein Jahr gebaut, etwas die Abmahnung der Vordenker im Viehmarkt der Kunst, Verständnis besitzt. Zum Aufbau haben sagen Sie ja nicht. „Der Panther und das Pferd“ — Das paßt nicht zusammen.“

* Meister. „Wer ist denn dahin, daß Sie, Herr von Alster, wirklich der alte Adler und nicht der doppelseitige Taurusbücher Wörter nicht wieder etwas falsches vertrieben?“ — „Wer es weißlich Wörter und sollte es ein wenig sein, so möchte er dem kleinen Druckerei wenig Gute und Fassungsmaße unter den gewöhnlichen Werken.“

* S. u. M. 10. „Es ist so wahr, daß die gesuchten Geister der Sage nach reiche Haare tragen haben sollen.“ — „Sind in der fabelhaften Vorstellung von Dresden des Staats bestimmt?“ — „Wer es weißlich Wörter und sollte es ein wenig sein, so möchte er dem kleinen Druckerei wenig Gute und Fassungsmaße unter den gewöhnlichen Werken.“

* S. u. M. 10. „Auf welche Weise ist wohl der Jahrgang 1870, das Hauptblatt, der „Dresdner Radierung“ ähnlich zu erwerben?“ — Durch ein bestelltes Kärtchen.

* G. in S. „Wer in der ebenfalls Besitzer vom Alten Theater hier und welche Stelle bekleidet ein ehemaliger Herr Carl Wallner an Tempelhof?“ — Besitzer sind die Herren Gebrüder Körner, Herr C. Körner bekleidet die Stelle eines Vorstandes bei seiner Galerie Gemaria, beim Alten Theater seine

* S. u. M. 10. „Ihre 2 Gassencheine von 1804 kennen Sie zum Nominalwert noch?“ — Rennen Sie uns Ihren Namen, damit das ist. Sie so ähnliche Weise abgewickelt werden kann.“

* S. u. M. 10. „Sobald bereits seit 3 Jahren plägt mich mit erneutem Angern herum, habe aus jenen mehreren Mitteln, jedoch erfolglos. Wenn Sie nicht ein sicher Mittel besitzen?“ — „Die Anwendung widerstellt Soden und Salpeter gegen ein altes Waldweib, dem Sie näher stehen.“

* S. u. M. 10. „Wie erwidert man Petroleum und wodurch unterscheidet man ungezügeltes Petroleum von gefülltem?“ — „Man schüttet ein Quantum davon in eine Schale und füllt einen Zündstab darüber. Wenn dünne und freier Zeit ebenso wie Spiritus an und kontinuierlich einen weitaus niedrigeren, als das eine von den gebräuchlichen Sorten, welche noch erwähnt werden sollten und daher höchst verächtlich betrachtet werden müssen. Derartige Sorten kommen ihnen in idyllischen Jungen- und Amerika herum, sind schon bei der Produktion in leichter Gewebe und enthalten wahrscheinlich noch leichter Asphaltenreste.“

* Marquise S. Chemnitz. „Zu welcher Lecture raten Sie einem jungen Mädchen von 18 Jahren?“ — „Von welchen nur auf sich selbst angewiesenen und durchaus praktischen Abschulen werden ist, keine Kenntnis zu erreichen, um mit dem jungen Leichtsinn verbreiten, den leicht immer zu leichtsinnigen im gelehrten Staaten verbreiten und es zur Unterhaltung zu bringen.“ — Eine einfühlsame Ausbildung soll vor allem das junge Leben haben, oder wohlbildende Eigenschaften. Jungen, Sittsamkeit und rote Röte in ihrem Gewand, sowie läufige wohlbildende Kenntnisse und leidende Weisse über Kinderersziehung — diese befriedigt sie gewiss nicht ältere Frauen — zu bezeugen. Theoretisch scheinen Sie nach Ihrem berührenden Streben gewisst gebilligt zu sein.“

* Dr. A. „Niedlich der im vormaligen Bahnhofe Berlin vorliegenden, neuen als Spitz zu bezeichnenden Gebilden ist mittheilbar, daß diejenigen aus Holz der Eröffnung des Bahnhofs Schanzen unter Gebrauch leicht und verschließbar verhüllt sind; in diesem Zustande aber mindestens ebensoviel Sicherheit bieten, wie die Gelehrte ohne Weisen auf freien Bahnen. Den soll man verhindern, daß leichter Zeit ebenso wie Spiritus an und kontinuierlich einen weitaus niedrigeren, als das eine von den gebräuchlichen Sorten, welche noch erwähnt werden sollten und daher höchst verächtlich betrachtet werden müssen. Derartige Sorten kommen ihnen in idyllischen Jungen- und Amerika herum, sind schon bei der Produktion in leichter Gewebe und enthalten wahrscheinlich noch leichter Asphaltenreste.“

* Hugo M. „Ich bin 61 Jahre alt und vereins 11 Jahre Kinderloser Witwer. Seit sieben Jahren habe ich zum zweiten Mal und zwar ein junges Mädchen von 20 Jahren. Obgleich noch recht süß, rouge ich doch nicht recht, den entscheidenden Schritt zu tun, und Ihnen Sie dazu?“ — „Als Osman Balcha von Geburt ein Deutscher wie Sieheim! All, oder ist er ein National-Deutsche?“ — „Ad. Nur Wuth, die Sache wird schon loben gehen, sagte der Ehemann zum Regenten und rief ihn auf. „Wenn der arme Ge-

genstand Ihres Herzens Sie wieder liebt, warum denn nicht? So nimmt er doch se Du lebt se, denke se!“ — Ad. 2. Das Vergleich zu thun und hierzu zwei Kinder und die Mutter, wie viel ist da die Wahrschau der Mutter und wie viel der der Kinder?“ — Die Mutter würde „In der Summe, also 375, und die Kinder in die Hälfte des Restes, also 102½ erhalten.“

* Eduard, Leipzig. „Zudem mich mein Beruf in nächster Zeit nach dort führt, so hätten Sie wohl die Güte, über tatsächliche Certifikate einige Auskunft zu übermitteln. Es ist nämlich eine starke Angewohnheit von mir, im Dienstvertragen noch einen kleinen Ausflug nach dem Wald zu machen und zwar allein. Ich war vor Jahren in ähnlicher Weise in Berlin thätig und benötigte ich natürlich den Tiergarten dazu. Ich denke aber noch gerade mit Vergnügen daran zurück, wann eines Abends, ich kam gerade mit Vergnügen daran zurück, wann eines Abends, ich kam in einer Ecke, wurde ich dort von 2 Hunden angefallen, die mir in einer Ecke zugestellt, daß ich den Kopf verlor und blutete nur meine sämmlichen inneren eisernen Goldstücke, nein auch die goldene Uhr und beide das so los wurde. Würden Sie mir nun so genau zu sein in Lage, ob ich mal den dorfischen Großen Gartens bedienen kann, um mir Lust zu verschaffen und ob es darin sicher ist, so daß ich vor ähnlichen Unannehmlichkeiten in Dresden bewahrt bleibe?“ — „Warum nur immer Ausflüge in den Dunkeln?“ — Wahrdeindeinlich sucht Eduard im Waldesdunkel seine Ruhe. Von Raubtieren im trocknen Garten nach obigem Vorblatt ist nun bisher nichts bekannt worden. Auch im Sommer so zahlreich dort siedenden Vließvögeln tauchen bei sehr hoher Temperatur nur vereinzelt auf und werden ihnen wendiglich sein.“

* Ein Abonnent. „1) Sind die Nummern der Magazin-Aktie, Staatsschulden-Gassencheine vom Jahre 1861, Seite 11, Nr. 39.350 und 39.363 à 100 Thlr., in letzter, oder früherer Verfolgung mit gezeigt worden?“ — „Wenden Sie sich an das preußische Bureau für Auslandsangelegenheiten oder an die Arme Claus und Oberländer.“ — 2) Wann werden die Prussianen Altensteiner Eisenbahns-Vorläufer, welche Waren bekanntlich schon längst von dem Staate angetaut werden, in die Auswaltung gelangen? und sind außer dem Gouvernement irgend noch Innenauszahlungen oder ein höherer Grund zu erwarten?“ — „Die Auszahlung wird bald erfolgen. Viel mehr, als den 1000000 Thlr. dürften Sie nicht erwarten.“

* A. H. „Um wen habe ich mich zu wenden, um bei meinem Ableben im Seidenverbindungsstellen verbrannt zu werden und wie viel würde das wohl Kosten verursachen?“ — „Wenden Sie sich an den Verein „Urne“ für facultative Seidenverbindung.“

* Heinrich und Gustav. „Radeberg.“ — „Wie bitten Sie gebeten um Auskunft, ob man einen idealen Beobachter auf tiefer Strecke oder in öffentlichen Eisenbahnen machen darf?“ — „Kein.“

* C. W. „Ist ein Hauswirtschaft berechtigt, den einen Drahtzaun, welchen er bei Mietung des Raums bekommt, zu behalten, wenn der Mieter vor dem Quartalsanfang stirbt, wo er das Vermögen besiegeln hätte, und dasselbe vom Wirth selbst anderweitig vermittelbar ist?“ — „Berechtigt ist es eigentlich nicht dazu, aber es ist nicht zu erwarten.“ — „Die Auskunft wäre bald erledigt.“

* C. W. „Beim Antritt in die Dienstzeit bestimmt die Prussianen, welche Waren bekanntlich schon längst von dem Staate angetaut werden, in die Auswaltung gelangen? und sind außer dem Gouvernement irgend noch Innenauszahlungen oder ein höherer Grund zu erwarten?“ — „Die Auszahlung wird bald erfolgen. Viel mehr, als den 1000000 Thlr. dürften Sie nicht erwarten.“

* Heinrich und Gustav. „Radeberg.“ — „Wie bitten Sie gebeten um Auskunft, ob man einen idealen Beobachter auf tiefer Strecke oder in öffentlichen Eisenbahnen machen darf?“ — „Kein.“

* C. W. „Ist ein Hauswirtschaft berechtigt, den einen Drahtzaun, welchen er bei Mietung des Raums bekommt, zu behalten, wenn der Mieter vor dem Quartalsanfang stirbt, wo er das Vermögen besiegeln hätte, und dasselbe vom Wirth selbst anderweitig vermittelbar ist?“ — „Berechtigt ist es eigentlich nicht dazu, aber es ist nicht zu erwarten.“ — „Die Auskunft wäre bald erledigt.“

* Konstantinopel, 20. October. (Tel.) Nach einer Meldung des Journal's „Memorial“ griffen die rumänischen Truppen dreihundert einander die zweite österreichische Armee an, wurden aber zurückgeschlagen. Einzelheiten über diesen Kampf liegen noch nicht vor. — Gestern Morgen gegen 9 Uhr eröffneten die Batterien bei Moldau das Feuer gegen Riddin. Der zwei Stunden beschäftigte Bestrebung der Artillerie der Rumänen wurde durch die Artillerie der Russen unterbrochen. Sie wollten die Waffen vom 28. October und 4. November machen. Sie standen an, daß sie bereit sind, dabei dieselben Mittel zu gebrauchen, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben. Das Land kennt die unterschiedlichen und strafbaren Mittel. Es wird diesem neuen Drude zu widerstehen wissen und bei der republikanischen Revolution stimmen. Es ist Pflicht aller Republikaner, diese Anklahmen zu unterstützen, deshalb sind neue Wahlvoten nötig.

* Konstantinopel, 20. October. (Tel.) Nach einer Meldung des Journal's „Memorial“ griffen die rumänischen Truppen dreihundert einander die zweite österreichische Armee an, wurden aber zurückgeschlagen. Einzelheiten über diesen Kampf liegen noch nicht vor. — Gestern Morgen gegen 9 Uhr eröffneten die Batterien bei Moldau das Feuer gegen Riddin. Der zwei Stunden beschäftigte Bestrebung der Artillerie der Rumänen wurde durch die Artillerie der Russen unterbrochen. Sie wollten die Waffen vom 28. October und 4. November machen. Sie standen an, daß sie bereit sind, dabei dieselben Mittel zu gebrauchen, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben. Das Land kennt die unterschiedlichen und strafbaren Mittel. Es wird diesem neuen Drude zu widerstehen wissen und bei der republikanischen Revolution stimmen. Es ist Pflicht aller Republikaner, diese Anklahmen zu unterstützen, deshalb sind neue Wahlvoten nötig.

* Konstantinopel, 20. October. (Tel.) Nach einer Meldung des Journal's „Memorial“ griffen die rumänischen Truppen dreihundert einander die zweite österreichische Armee an, wurden aber zurückgeschlagen. Einzelheiten über diesen Kampf liegen noch nicht vor. — Gestern Morgen gegen 9 Uhr eröffneten die Batterien bei Moldau das Feuer gegen Riddin. Der zwei Stunden beschäftigte Bestrebung der Artillerie der Rumänen wurde durch die Artillerie der Russen unterbrochen. Sie wollten die Waffen vom 28. October und 4. November machen. Sie standen an, daß sie bereit sind, dabei dieselben Mittel zu gebrauchen, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben. Das Land kennt die unterschiedlichen und strafbaren Mittel. Es wird diesem neuen Drude zu widerstehen wissen und bei der republikanischen Revolution stimmen. Es ist Pflicht aller Republikaner, diese Anklahmen zu unterstützen, deshalb sind neue Wahlvoten nötig.

* Konstantinopel, 20. October. (Tel.) Konstantinopel telegraphierte gestern die russischen Truppen dreihundert einander die zweite österreichische Armee an, wurden aber zurückgeschlagen. Einzelheiten über diesen Kampf liegen noch nicht vor. — Gestern Morgen gegen 9 Uhr eröffneten die Batterien bei Moldau das Feuer gegen Riddin. Der zwei Stunden beschäftigte Bestrebung der Artillerie der Rumänen wurde durch die Artillerie der Russen unterbrochen. Sie wollten die Waffen vom 28. October und 4. November machen. Sie standen an, daß sie bereit sind, dabei dieselben Mittel zu gebrauchen, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben. Das Land kennt die unterschiedlichen und strafbaren Mittel. Es wird diesem neuen Drude zu widerstehen wissen und bei der republikanischen Revolution stimmen. Es ist Pflicht aller Republikaner, diese Anklahmen zu unterstützen, deshalb sind neue Wahlvoten nötig.

* Konstantinopel, 20. October. (Tel.) Osman Balcha meldet: Am 19. die gegen Sonnenuntergang griff der Feind von dem rechten Flügel unter Aufstellung belegter Positionen an, wurde aber zurückgeschlagen. Die Verbündeten fuhren fort, von Zeit zu Zeit, unterstützt von Artilleriefeuer, Gewehrfire zu weichen.

* Konstantinopel, 20. October. (Tel.) Osman Balcha meldet: Am 19. die gegen Sonnenuntergang griff der Feind von dem rechten Flügel unter Aufstellung belegter Positionen an, wurde aber zurückgeschlagen. Die Verbündeten fuhren fort, von Zeit zu Zeit, unterstützt von Artilleriefeuer, Gewehrfire zu weichen.

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ein bestimmtes Bild, zum Beispiel eine in Rahmen sichtbare feuerfeste Gasse oder einen aus dem Rothe eines Boulevards stammenden Schleifbauten auf dem Asphalt des breiten Boulevards aufbewahrt, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon am 14. Oct. gezeigt haben.“

* Berlin. „Bermischtes.“ — „Bartier Reclame. Das neuere Anreizmittel ist, wie man aus Paris hört, daß die magische Paste, welche ihnen schon

• **Hausarzt Dr. K. Weller sen.**, Victoriastraße 4.
 • **Dr. med. H. König**, Marienstraße 27, I., Sprechst.
 • **Gefäß-, Haut- u. Halsarzt**, 9.—10. Sonnt. bis 12, Mittwoch und
 Dienstag 7.—9.; Sonnt. v. 9.—11. Uhr und 12.—14. Uhr.
 • **Med. pract. Tischendorf**, Sprechst.-Urat für Geschlechts-
 und Frauenkrankheiten, zu frt. v. 9.—11/4 Uhr und 7.—8 Uhr
 Abends, Goliathstraße 13 b, 2. Etage.
 • **Dr. med. Reichele**, Kreuzbergerplatz 24, 2. Etage
 9 Uhr, Nachmittags 2.—6 Uhr, abelne Krankheiten und Haut-
 krankheiten von 1.—2 Uhr. Dienstag und Freitag Abends von
 7.—8 Uhr.
 • **Dr. med. G. Neumann**, pract. Spec.-Urat f. Geist.
 u. Hautkrankh. 8, 2. Sprechst. 8.—10. 12.—14. 11. 91.
 • **Dr. med. Josté**, Seestraße 2, 3. Sprechst. Uhr geb.,
 Haut-, Hals- und Frauenkrankh. tägl. von 9.—11, 2.—7 Uhr.
 • **Privat-Klinik** (geheimer Arzt), tägl. v. 9.—11 Uhr,
 Abends 5.—6 Uhr. **Heilung feischer Rätseljewenigen Tagen.**
 • **Damen** finden bei strengster Discretion zur Niederkunft
 lesteundl. Frau A. Göbel, Gebärme, Dresden, Marienstr. 13.
 • **Magnetopath Polmar**, am Schlesischen 2. part.,
 bietet a. Kranken u. Eltern, f. Hilfe. Sprechst. ge. 4 u. 8. 11. 91.
 • **Brüderliche** finden im schwersten Falle noch spätere
 Hilfe beim con. Vandagut **Karl Stunde**, Viermühle 24.
 • **Zahnarzt Hönger und Sohn**, Atelier alter Art
 künstlicher Zahnerbeiten, Zahneraktionen, Plombirun-
 gen u. Altershof, Breitestraße 12.
 • **Zahnkünstler Camillo W. Ecke**, Victoriastr. 9, 1.,
 Atelier für künstl. Zahnerben, Plombirungen, Zahneraktionen u.
 • **Zahnkünstler Jean Schlosser**, Rossmarkt 1, 2. G.
 Für der Schlosser, empfiehlt sich zum Zahnerben. Einlegen künstl.
 Zahne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Belebung, verbreiter
 Zahnschmerzen. Sprechst. Vorm. 9 bis 12. 11. 91.
 • **Porzellan und Steingut**, weiß und dekorat. um-
 steht Gustav Tröckhoff, Große Meißnerstraße 12.
 • **Rähmaschinen-Habell H. Grossmann**, Dresden
 am See 40. Patent auf verbessertes Schärfen, wobei ohne
 Einschneiden durch Löcher und gegen Verbrechen der Motor.
 • **Blumengeschäft von H. Hoyer**, Weitnerstr. 10.
 • **Veredlungsanstalt „Pietat“** am See 34.

Bade-Anstalt „Zur Hoffnung“, Gassenstraße Nr. 3. Moorbäder, Kiefernadel- und Russische Dampfbäder

für Damen Dienstag von früh 8.—12 Uhr und Freitag von
 1.—6 Uhr, ebenso für Herren von früh 7 bis Abends 8 Uhr, außer-
 dem **Wannen-, Cur- und Hausbäder** für Damen und
 Herren zu jeder Tagezeit.

Gbr. Eberstein
Altmarkt Nr. 12,
empfehlen als neu:
Bains - maris
für Cafétères, Conditoren, Hotels,
neu:
Pflaumenkerner,
neu:
Bratspiess-Vorrichtungen
neueste Construction,
neu:
Apfelschälmaschinen
neueste Construction,
neu:
Serviettenringe
zugleich als Serviettenhalter,
neu:
Plissé-Maschinen (ohne Nadeln)
neu:
Taschen-Laternen,
wie grösste Zubehör in allen Haus- u. Küchen-
Geschäften.
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt Nr. 12.

Spiegel
Am See Nr. 8
In jeder Art und Größe, billigst, besonders sehr verhälftig für
Wiederveräußerer.
Spiegelfabrik von Eduard Wetlich, Am See 8.
Tafelwiegeln. Stangen nach: Anteil von
4,25 6,25 8,25 10,25 12,25 14,25 16,25 18,25 20,25 22,25 24,25 26,25 28,25 30,25 32,25 34,25 36,25 38,25 40,25 42,25 44,25 46,25 48,25 50,25 52,25 54,25 56,25 58,25 60,25 62,25 64,25 66,25 68,25 70,25 72,25 74,25 76,25 78,25 80,25 82,25 84,25 86,25 88,25 90,25 92,25 94,25 96,25 98,25 100,25 102,25 104,25 106,25 108,25 110,25 112,25 114,25 116,25 118,25 120,25 122,25 124,25 126,25 128,25 130,25 132,25 134,25 136,25 138,25 140,25 142,25 144,25 146,25 148,25 150,25 152,25 154,25 156,25 158,25 160,25 162,25 164,25 166,25 168,25 170,25 172,25 174,25 176,25 178,25 180,25 182,25 184,25 186,25 188,25 190,25 192,25 194,25 196,25 198,25 200,25 202,25 204,25 206,25 208,25 210,25 212,25 214,25 216,25 218,25 220,25 222,25 224,25 226,25 228,25 230,25 232,25 234,25 236,25 238,25 240,25 242,25 244,25 246,25 248,25 250,25 252,25 254,25 256,25 258,25 260,25 262,25 264,25 266,25 268,25 270,25 272,25 274,25 276,25 278,25 280,25 282,25 284,25 286,25 288,25 290,25 292,25 294,25 296,25 298,25 300,25 302,25 304,25 306,25 308,25 310,25 312,25 314,25 316,25 318,25 320,25 322,25 324,25 326,25 328,25 330,25 332,25 334,25 336,25 338,25 340,25 342,25 344,25 346,25 348,25 350,25 352,25 354,25 356,25 358,25 360,25 362,25 364,25 366,25 368,25 370,25 372,25 374,25 376,25 378,25 380,25 382,25 384,25 386,25 388,25 390,25 392,25 394,25 396,25 398,25 400,25 402,25 404,25 406,25 408,25 410,25 412,25 414,25 416,25 418,25 420,25 422,25 424,25 426,25 428,25 430,25 432,25 434,25 436,25 438,25 440,25 442,25 444,25 446,25 448,25 450,25 452,25 454,25 456,25 458,25 460,25 462,25 464,25 466,25 468,25 470,25 472,25 474,25 476,25 478,25 480,25 482,25 484,25 486,25 488,25 490,25 492,25 494,25 496,25 498,25 500,25 502,25 504,25 506,25 508,25 510,25 512,25 514,25 516,25 518,25 520,25 522,25 524,25 526,25 528,25 530,25 532,25 534,25 536,25 538,25 540,25 542,25 544,25 546,25 548,25 550,25 552,25 554,25 556,25 558,25 560,25 562,25 564,25 566,25 568,25 570,25 572,25 574,25 576,25 578,25 580,25 582,25 584,25 586,25 588,25 590,25 592,25 594,25 596,25 598,25 600,25 602,25 604,25 606,25 608,25 610,25 612,25 614,25 616,25 618,25 620,25 622,25 624,25 626,25 628,25 630,25 632,25 634,25 636,25 638,25 640,25 642,25 644,25 646,25 648,25 650,25 652,25 654,25 656,25 658,25 660,25 662,25 664,25 666,25 668,25 670,25 672,25 674,25 676,25 678,25 680,25 682,25 684,25 686,25 688,25 690,25 692,25 694,25 696,25 698,25 700,25 702,25 704,25 706,25 708,25 710,25 712,25 714,25 716,25 718,25 720,25 722,25 724,25 726,25 728,25 730,25 732,25 734,25 736,25 738,25 740,25 742,25 744,25 746,25 748,25 750,25 752,25 754,25 756,25 758,25 760,25 762,25 764,25 766,25 768,25 770,25 772,25 774,25 776,25 778,25 780,25 782,25 784,25 786,25 788,25 790,25 792,25 794,25 796,25 798,25 800,25 802,25 804,25 806,25 808,25 810,25 812,25 814,25 816,25 818,25 820,25 822,25 824,25 826,25 828,25 830,25 832,25 834,25 836,25 838,25 840,25 842,25 844,25 846,25 848,25 850,25 852,25 854,25 856,25 858,25 860,25 862,25 864,25 866,25 868,25 870,25 872,25 874,25 876,25 878,25 880,25 882,25 884,25 886,25 888,25 890,25 892,25 894,25 896,25 898,25 900,25 902,25 904,25 906,25 908,25 910,25 912,25 914,25 916,25 918,25 920,25 922,25 924,25 926,25 928,25 930,25 932,25 934,25 936,25 938,25 940,25 942,25 944,25 946,25 948,25 950,25 952,25 954,25 956,25 958,25 960,25 962,25 964,25 966,25 968,25 970,25 972,25 974,25 976,25 978,25 980,25 982,25 984,25 986,25 988,25 990,25 992,25 994,25 996,25 998,25 1000,25 1002,25 1004,25 1006,25 1008,25 1010,25 1012,25 1014,25 1016,25 1018,25 1020,25 1022,25 1024,25 1026,25 1028,25 1030,25 1032,25 1034,25 1036,25 1038,25 1040,25 1042,25 1044,25 1046,25 1048,25 1050,25 1052,25 1054,25 1056,25 1058,25 1060,25 1062,25 1064,25 1066,25 1068,25 1070,25 1072,25 1074,25 1076,25 1078,25 1080,25 1082,25 1084,25 1086,25 1088,25 1090,25 1092,25 1094,25 1096,25 1098,25 1100,25 1102,25 1104,25 1106,25 1108,25 1110,25 1112,25 1114,25 1116,25 1118,25 1120,25 1122,25 1124,25 1126,25 1128,25 1130,25 1132,25 1134,25 1136,25 1138,25 1140,25 1142,25 1144,25 1146,25 1148,25 1150,25 1152,25 1154,25 1156,25 1158,25 1160,25 1162,25 1164,25 1166,25 1168,25 1170,25 1172,25 1174,25 1176,25 1178,25 1180,25 1182,25 1184,25 1186,25 1188,25 1190,25 1192,25 1194,25 1196,25 1198,25 1200,25 1202,25 1204,25 1206,25 1208,25 1210,25 1212,25 1214,25 1216,25 1218,25 1220,25 1222,25 1224,25 1226,25 1228,25 1230,25 1232,25 1234,25 1236,25 1238,25 1240,25 1242,25 1244,25 1246,25 1248,25 1250,25 1252,25 1254,25 1256,25 1258,25 1260,25 1262,25 1264,25 1266,25 1268,25 1270,25 1272,25 1274,25 1276,25 1278,25 1280,25 1282,25 1284,25 1286,25 1288,25 1290,25 1292,25 1294,25 1296,25 1298,25 1300,25 1302,25 1304,25 1306,25 1308,25 1310,25 1312,25 1314,25 1316,25 1318,25 1320,25 1322,25 1324,25 1326,25 1328,25 1330,25 1332,25 1334,25 1336,25 1338,25 1340,25 1342,25 1344,25 1346,25 1348,25 1350,25 1352,25 1354,25 1356,25 1358,25 1360,25 1362,25 1364,25 1366,25 1368,25 1370,25 1372,25 1374,25 1376,25 1378,25 1380,25 1382,25 1384,25 1386,25 1388,25 1390,25 1392,25 1394,25 1396,25 1398,25 1400,25 1402,25 1404,25 1406,25 1408,25 1410,25 1412,25 1414,25 1416,25 1418,25 1420,25 1422,25 1424,25 1426,25 1428,25 1430,25 1432,25 1434,25 1436,25 1438,25 1440,25 1442,25 1444,25 1446,25 1448,25 1450,25 1452,25 1454,25 1456,25 1458,25 1460,25 1462,25 1464,25 1466,25 1468,25 1470,25 1472,25 1474,25 1476,25 1478,25 1480,25 1482,25 1484,25 1486,25 1488,25 1490,25 1492,25 1494,25 1496,25 1498,25 1500,25 1502,25 1504,25 1506,25 1508,25 1510,25 1512,25 1514,25 1516,25 1518,25 1520,25 1522,25 1524,25 1526,25 1528,25 1530,25 1532,25 1534,25 1536,25 1538,25 1540,25 1542,25 1544,25 1546,25 1548,25 1550,25 1552,25 1554,25 1556,25 1558,25 1560,25 1562,25 1564,25 1566,25 1568,25 1570,25 1572,25 1574,25 1576,25 1578,25 1580,25 1582,25 1584,25 1586,25 1588,25 1590,25 1592,25 1594,25 1596,25 1598,25 1600,25 1602,25 1604,25 1606,25 1608,25 1610,25 1612,25 1614,25 1616,25 1618,25 1620,25 1622,25 1624,25 1626,25 1628,25 1630,25 1632,25 1634,25 1636,25 1638,25 1640,25 1642,25 1644,25

Weinhandlung und Weinstuben zur Einführung chemisch untersuchter reiner französischer Weine in Deutschland.

Atteste des vereideten Chemikers stehen stets zur Verfügung und zur Einsicht meiner Abnehmer.

Aux Caves de France

Maison Oswald Nier, Nîmes, Marseille, Dresden, Berlin.

Wettinerstraße 11 DRESDEN Wettinerstraße 11.

Garantie für Echtheit und Reinheit.

Berantwortlichkeit zu jeder Zeit für die bei mir oder meinen Filialen gekauften, mit meinem Namenssiegel versehenen Originalflaschen von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Liter.

FILIALEN:

Dresden-Kreis, Adalbertstr. 19, bei Hrn. Georg Richter.
Dresden-Kreis, Altenmarkt 41, Otto Lindner.
Dresden-Kreis, Kr. Schloss 3, Carl Glöckner.
Nantes in Frankreich, J. G. Klingst Nachf.
Chemnitz, Julius Oeser, Agent.
Gotha, beim Beamten-Consum-Verein.
Dahlen, bei Hrn. G. Schöbel.
Dippoldiswalde, August Frenzel.
Kranenburg, Otto Schlebold.
Weiden, J. Starke.
Clemens Kühnert.
Bremen, Georg Pfefferkorn.

Griepen an der Elbe, Otto Lindner.
Leipzig in Sachsen, Carl Glöckner.
Wachau bei Dresden, J. G. Klingst Nachf.
Neukloster in Sachsen, Julius Oeser, Agent.
Wiederlöhns, Wittenberg, Carl Glöckner.
Coburg, Torgau, Wittenberg, Hermann Poy.
Münster, Wittenberg, Robert Richter.
Hannover, Bremen, Oscar Menschner.

PREIS-COURANT.

Beim Hauptgeschäft u. Filialen in Dresden Bei den Filialen außerh. Dresden u. Berlin
u. Berlin per Liter per Liter

Garrigues, rot und weiß	1 Mark 20 Pf. (ohne Flasche)	1 Mark 30 Pf. (ohne Flasche)
Clairette	1 " 40 "	1 " 50 "
Baisse, weiß	1 " 80 "	1 " 90 "
Plaines du Rhône, rot	1 " 80 "	1 " 90 "
Grès, rot oder weiß	2 " 20 "	2 " 30 "
Ch. Bagatelle, rot	2 " 60 "	2 " 80 "
Ch. de deux Tours, rot oder weiß	3 " 20 "	3 " 20 "
Malaga	4 " 20 "	4 " 20 "
Madere	4 " 20 "	4 " 20 "
Mt. Frontignan	3 " 50 "	3 " 70 "
Mt. Rongennoir	3 " 50 "	3 " 70 "

Ehrliche Weinstubebesitzer oder Geschäftslente, welche auf die Übernahme von Filialen für den Verkauf meiner Weine in solchen Städten, wo dergl. noch nicht sind, rechnen, können sich stets bei mir anmelden, um die Bedingungen zu erfahren. — Mich und meine Filialen der gezeigten Unterstützung bestens empfohlen haltend, zeichne achtungsvoll

Oswald Nier, Nîmes, Marseille, Dresden, Berlin.

N.B. Dringend bitte ich, beim Bezug meiner Weine diejenigen Flaschen als unzählig zurückzuweisen, welche entweder gar kein Siegel haben, oder eine Verletzung meines Namenssiegels zeigen.

Hut- und Schirm-Lager

20 Ferdinandstraße 20 von 20 Ferdinandstraße 20

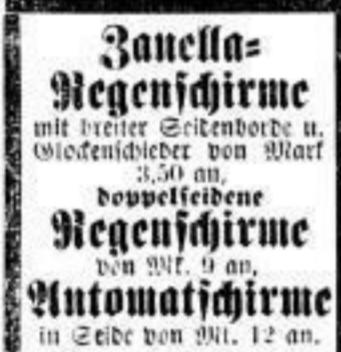
Sidney Spitzer.

Größtes und reichhaltigstes Lager in allen Arten Herren-, Damen- und Kinderhüten. Regenschirme in Baumwolle, Wolle, Seide. Specialität:

Wiener Neuheiten.



Pelz-



Waaren.



Da ich meine Pelzconfection vollständig aufgegeben habe, habe ich meine sämtlichen im Hause gearbeiteten Pelzwaren zu ganz ausgewöhnlich billigen Preisen als besondere Abteilung auf meinem Lager zum Verkauf gestellt. Ich garantie in jeder Hinsicht für gute feineste Ware u. offerre s. g.

Bijam-Muff von Mf. 7,50 aufwärts,

Astrachan-Muff von Mf. 7,50 =

Reh-Muff von Mf. 7,50 = ic. ic.

Kerz, Zobel, Bielfräz, Bär, Grebes, Skunks, Luchs, Uffe, sowie alle Arten Muffen sind in reichster Auswahl am Lager.

Die Herren Gas-Consumen

erlaube ich mir hierdurch auf meinen neuen, patentirten

Gas-Druckregulator

aufmerksam zu machen.

Bei dessen Anwendung garantire ich

- dass sich in Gasleitungsanlagen von jeder beliebigen Flammenzahl der hohe Druck des städtischen Strassenrohrnetzes auf ein ganz nach Belieben zu bestimmendes Minimum dauernd reducirt;
- dass der Consum und die Grösse der einzelnen Flammen auch in dem Falle gänzlich unverändert bleibt, wenn der grössere Theil der Flammen geschlossen bez. geöffnet wird, dass sich vielmehr die Eingangsoffnung ganz selbstthätig, der Anzahl der brennenden Flammen entsprechend, öffnet und schliesst;
- dass jedes sogenannte Blacken und Russen der Flammen beseitigt ist, sowie dass nachweislich eine Gasersparniß, je nach den vorhandenen mehr oder minder richtigen Druckverhältnissen, von 15 bis 40 Prozent erreicht wird.

Depot und Vertrieb meiner Regulatoren habe ich der

Dresdner Fabrik für Gas- und Wasseranlagen Merkel jun.,

Freibergerplatz 11.

übergeben.

Geacht wird ein guterhaltener

Handwagen

mit hölzernen Schemewänden.

Abt. zu erkennen Invaliden-

dant, Seestraße 20.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.

für Neuerarbeiter, für Metall-

und Eisenarbeiter und

Metzger sind Blasebälge in

ermäßigten Preisen, eigenes

Fabrikat, zu haben große

Blasenrichthälfte 36.

Pianof.-Stimmer u. Reparatur.

Seldingerstr. 13. B. Richter.</

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Paul Kling, Braunkohlen. Besitzer: Dr. Albrecht, Lebau. Theobald Kusche, Schneiders. S. Kreidmar, Kitterg. Götting. Eine Tochter: Petr. Seitz. Ad. Stumm, Dresden.

Verlobt: Dr. jur. Max. Häflich mit Rosa Hahn, Dresden.

Getraut: Augustin Baumann mit Paula Schmidt, Chemnitz. Theodor Ulrich mit Anna Schmid, Leude und Pauline Brüderlein bei Vorna. Eduard Hermann mit Emma Karplus in Uppig bei Burzen. König. Anna-Lemmerding Ingénieur Dr. Leyler, Dresden mit Marie Prager, Wartha. Gustav Schulz-Director d. Käthe-Gard. d. Theol., mit Anna Diezel, Elsterberg. Richard Bechtel, Tel. Imp., mit Anna Müller, Mittelgut Pötzschau des Ostrau.

Gestorben: Weiva Heinrich Küster, Cotta 7. 10. Emil Tiefeldecker in Th. Elisabeth in Neustadt v. Chemnitz 19. Begründlicher Emmerich's Sohn Kehr in Döbeln 18. Gerichtsrath a. D. Dr. Albani in Göbels 20.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziger, geliebter Kind Helene im Alter von 9 Jahren 6 Monaten nach langen Leidern heute Abend 6 Uhr ganz entstehen ist. Um ihres Leidens willen bitten Ferdinand Richter, Marie Richter geb. Schubert.

Cello v. Sol. 20. Oct. 1877.
Heute Morgen 7 Uhr starb auch nach zweijähriger Krankheit unsere liebe, berühre Elizabeth im Alter von 7 Monaten.

Dresden-Blauen, am 21. Oct.

G. W. C. Schmidt

und Frau, geb. Eberhardt

Ein junges, geb. Mädchen sucht Zuflucht, als Burenmann ob. Verlaufen, einer Venditelei bald vor 1. Nov. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. R. v. Hakenste. 66, IV, bei G. Koch.

Zur Beachtung:

Steges Farbenfabrik eines Kapitals von 1000 bis 2000 2 Pfr. auf Jahre hypothekt. Samm. eine alleinstehende Person, Herr oder Dame, im bisherigen verfüllten Famille gute Persönlichkeit gezeigt habe finden. Schreibe Ch. unter F. 6001 (G. v. S. 24) erbeten.

On der Neustadt wird 1. Debs. S. a. d. m. Gargons-Logis für monatl. 15-20 Mtl. incl. Belohnung gehabt. Öffnen unter O. K. 17 im "Inn-Abenddank", Berggraben, erh.

Ein neues Restaurant an ganz vorzüglichem Platze, mit Billard, neuen Säulen und neuerer Einrichtung befindet ohne Hypothek, ist bei wenig Ausnutzung zu verkaufen, der gegen ein reichliches Kapital aus, Rentabilität handelt. Der Betrag, in über 1000 2 Pfr. auf Jahre hypothekt. Samm. eine alleinstehende Person, Herr oder Dame, im bisherigen verfüllten Famille gute Persönlichkeit gezeigt habe finden. Schreibe Ch. unter F. 6001 (G. v. S. 24) erbeten.

On der Neustadt wird 1. Debs. S. a. d. m. Gargons-Logis für monatl. 15-20 Mtl. incl. Belohnung gehabt. Öffnen unter O. K. 17 im "Inn-Abenddank", Berggraben, erh.

Ein neues Restaurant an ganz vorzüglichem Platze, mit Billard, neuen Säulen und neuerer Einrichtung befindet ohne Hypothek, ist bei wenig Ausnutzung zu verkaufen, der gegen ein reichliches Kapital aus, Rentabilität handelt. Der Betrag, in über 1000 2 Pfr. auf Jahre hypothekt. Samm. eine alleinstehende Person, Herr oder Dame, im bisherigen verfüllten Famille gute Persönlichkeit gezeigt habe finden. Schreibe Ch. unter F. 6001 (G. v. S. 24) erbeten.

Engländerin.

Eine annehmliche Engländerin sucht Stelle zu Kunden oder als Verkäuferin in einem Institut. Gehalt. Offerten unter S. W. 2299 bitten man an Rudolf Mosse, München, zu richten.

Geld auf Ihnen, Preisen, cour. Waren in der Dresdner Pfand- und Verkaufsstube Elbers 1, 1. und 2. Etage. Schloßstr. 13, 2. Reinhardt (Glocken).

Darlehne,

Hilfsumme, in beliebiger Höhe auf mehrlösliche Pfänder unter Discretion. Trompetenstr. 20, 2. Et.

Allgemeines Hypotheken-Bureau

und Vorjuschbauf Gelder auf kurze Zeit

werden gegen nachweislich vorwiesbare entsprechende Sicherheit ausgeliehen.

W. A. Heischmann.

Damen

finden unter strenger Discretion angemessene Ausgaben, gute Verpflegung und angenehmen Aufenthalt bei Frau Elise Haarmann. Ausgabenstr. 6, 1. Et.

Als vortheilhafte Kapitalanlage

empfehlen sich durch ihre absolute Sicherheit die von der Staatsregierung mit pubblicher Qualität ausgestatteten und daher zur Anlegung von Mindel- und anderen Depositengeldern, sowie zu Valuationen verwendbaren

Pfandbriefe und Creditbriefe des landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Der Vertrag aller verloobbaren Pfand- und Creditbriefe darf im Inhaberwert nie mehr betragen, als der landwirtschaftliche Creditverein bezüglich der Pfandbriefe in amortisierten Hypotheken-Crediten und bezüglich der Creditbriefe in amortisierten Gemeindebedarfen auftreten kann.

Es vollzieht sich die Bildung der verloobbaren Aprozentigen Pfandbriefe innerhalb 50 Jahren, der verloobbaren 4½ prozentigen Creditbriefe innerhalb 40 Jahren.

Die Sicherheit dieser Papiere, welche durch die daselbst vorhandenen Hypotheken und Gemeindebedarfserreibungen abgedeckt ist, wird durch die jährliche Hypothekbindlichkeit der Gesellschafter bestehend in über 1000 landwirtschaftlichen Vermögenswerten und nicht zu 500 Städts- und Landgemeinden, welche als hinreichend garantirt.

Altmarkt 22.

Sein großes Lager Neuester

Cylinderhüte, Filzhüte in weiß und geflekt. **Damen-, Knaben- und Mädchenfilzhüte, Haars-, Reise- und Wintermützen.**

Großes Filz-, Filzschuh- und Filzputzoffel-Lager, harzfarbene Hausschuhe mit Federbüchsen, Stiefeletten, Scholen u. s. w. empfiehlt einer genauen Beaufsichtigung.

A. Mühl.

Altmarkt 22, gegenüber dem Chaisenhause.

neben die B. Stieff. Fichte

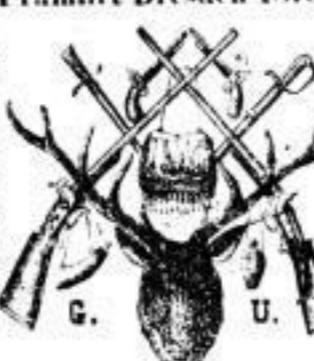
Haar-Tinktur.

Die wahrscheinlichste, am schnellsten empfohlene Tinktur, welche allen Färbemitteln widersteht, die sehr starke und dauernde Farbe gewährt, was sich über den gesamten Haarschaft beständig bewahrt, wie überhaupt alle Farben und somit auch die Haarfarbe, welche die Tinktur aufweist, als auch die Unlöslichkeit, das die Tinktur durch das Zusammenlagern mit anderen Mitteln leichter gewordene weitgehenden Verlusten.

Prämier Dresden 1875.

Revelver von 8 St. an, **Gartendüften** ohne Anzahl, **Posenbüchsen**, **amerikanische** **zweifarbigen Jagdaufnahmen**, **Jagdaufnahmen**, **Patronen** u. **Munitionen**, **Reichsbüchsen** 100 St. p. 1926, 70 St. an, **Sammelbüchsen**, **Doublette**, **Sammlerstücke**, **Patronen** u. **Munitionen**, **Reichsbüchsen** 100 St. p. 1926, 70 St. an, **Sammelbüchsen** unter Garantie, **Wertabstellungen** u. **Reparaturen** werden, **Reichsbüchsen** 100 St. p. 1926, 70 St. an, **zwei** **zweifarbige Jagdaufnahmen** werden können. Dieser Tinktur ist volles Haar wiederhergestellt. — In Dresden nur zu kaufen bei **Herrn. Koch**. Altmarkt 10, in Alacon in 1, 2 und 3 Markt.

G. U.



F. Robert-Teschins von 19 Mtl. an, kann sehr leicht ausgesetzt. — Geschäftszentrum empfiehlt das neue potentielle **Steinkohle-Centralfahrzeuge**, sowie mein Patentgewicht, aus welchen man Centrifuge und Centrifugale erhalten kann.

Buchdruckerei u. Waffenhandlung von Gust. Uhlrich. Dresden, Kaiserstr. 12, Grünberg Niedergasse.

Luftmaschinen

(W. Lehmann's Patent).

Aerodromometer 1875. Bremen 1874.

Reiter Preis 1875. **Wartburg - Ausstellung** am 1. Nov. 1875.

Feindliche Kraft 1875.

Reichsbüchsen garantirt.

Waffel mit sehr **hoher** **Qualität**.

reicher Gewebe.

Werden nunmehr von 1/2 bis zu vier Pferderäder gebaut.

Reichsliche Verkehrsamt für Reichsstraßen, **Wasserleitung** in Wäldern, Säulen und Säulen, sowie für die Landwirtschaft.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktion-

Gesellschaft Berlin-Moabit und Dessau.

Käufe durch Schroeter u. Schroeter in Dresden.

Liebig's Knym's Extract

ist alleiniges, schweres Diaz. Radikalmittel drit. **Hals-**

schwindsucht, Lungengelenk (Lungenstein), **Asthma**,

Reichsamt für **Landesmarken** und **Landesvermessung** dienten von 1/2 Alacon an Alacon 1 M. 50 Pf. erdt. **Verwendung** bereichert mit **Medicinalzinn**.

Hartungs Knym's Ausfall, Berlin W.,

Berlina, Wenzelius Str. 7. Die Alacon sind nur erdt.

Wann sie mit unserer Alacon vereinigt, **Reichs-**

Knym's Ausfall liegt jeder Enduna del.

Wo alle Mittel erfollos, made wird vertrauensvoll den

leisten Verlust mit Knym's, Heilung wird der Lohn sein.

Neueste, selbstverbesserte

und vergrößerte

Oelfarbmühlen

In 7 verschiedenen Graden, mit selbstdarem

Wagerboh, zum Lampi, Koffer- und Hand-

betrieb, welche sich durch ihre lange Aus-

führung vor allen anderen Fabriken auszeichnen, und in folge dessen

eine größere Leistungsfähigkeit haben.

empfiehlt

Theod Haas, Dresden, Josephinenstr. 20

Specialität

Theod Haas, Dresden, Josephinenstr. 20

Briefe, Geschenke, Räume, Contrakte, Aufträge, Tochte, Gedichte, Liedtexte, etc. **Alte**

Hausfrauen, denen darum steht, die verschiedensten Ausgaben ihr **Kaffee** etwas zu erhöhen, werden auf den

Natron-Kaffee

auf der Fabrik von Thilo u. von Döhren in Wandsbek bei Hamburg außerordentlich gemacht, der Fabrik, das kein starker Kaffeegehalt aus den ersten Saaten ausgewählt wird, eine weitaus spärlichere Kosten.

R. Reber.

Vorstadt 3, 1. Etage, Dresden.

Wiederholer hohen Rabatt.

R. Reber.

Wiederholer hohen Rabatt.

R. Reber.

Robert Bernhardt

22-23 Freiberger Platz 22-23

Größtes Lager von Manufacturwaaren jeglicher Art. Billigste Preise.

Der Umfang und die Mannigfaltigkeit meines Lagers bieten bei den durch fortwährenden stie-
henden Umsatz nöthigen Ergänzungen die beste Gewähr für die allseitige Befriedigung der mich
besuchenden Käufer.

Filz-Röcke.

Patent- und Seiden-Sammate.
Schwarze und couleurete Seidenstoffe.
Seidane, halbseidene u. baumwoll. Atlasse.
Schwarze und couleurete Cachemires.
Doppel-Listre und schottische Stoffe.
Schwarze Risse und Alpacas.

Damen-Kleider-Stoffe.

Nouveautés.

Schwarze und farbige Barèges.
Möbel-Damaste und Risse.
Bunte Möbel- und Gardinen-Stoffe.
Weisse Gardinen und Mulls.
Reinwollene einfarbige Risse.
Regenmäntel- und Knabenanzugs-Stoffe.

Stepp-Röcke.

Seidene Chales u. Tücher.

Battauge und Inlets.
Matratzen-Drell und graue Leinwand.
Weiße Leinen und Halbleinen.
Shirtungs, Chiffans, Dowlas.
Futterstoffe jeder Art.
Barchents und Bibet.

Rein-wollene Lama.

Weisse und bunte Taschentücher.
Umschlagetücher und Kopftücher.
Taillentücher und Concerttücher.
Plüsche und Velours.
Buckskins und Waterprofs.
Jacquets und Cattune.

Halb-Lama.

Moirée- u. blaue Schürzen.

Die Richtigkeit meiner Geschäfts-Prinzipien ist bestätigt durch die Stabilität der Anerkennung
seitens meiner sich von Tag zu Tag mehrenden Kundenchaft, ich werde also auch fortan

nur billig verkaufen!

Es gibt für Wiederverkäufer keine bessere Bezugsquelle, weil
Niemand Waare verschenken kann!

Proben nach auswärts franco!

Robert Bernhardt

Sammel-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur

Dresden, 22-23 Freiberger Platz 22-23.

Gegründet 1865.

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Hente

Concert ohne Tabakrauch

ausgeführt von der Concert-Savalle des Königl. Belvedere unter Leitung des Musikkapellmeisters Herrn Franz Köhler. Anfang 1 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

TRIANON.

Heute Montag

Doppel-Concert

von Herrn

Musikkapellmeister Erdmann Puffholdt, mit der bisherigen Concert-Savalle der Brühl'schen Terrasse und den

Leipziger Quartett- u. Couplet-Sängern.

Anfang 1 Uhr.

Entrée 50 Pf. Wiedemann.

Bergkeller-Etablissement.

Heute Montag

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikkapellmeister

A. Trenkler

mit der Kapelle des R. & S. Kreuz-Bieg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Familienabend (eine Karre 12 Pf. 3 Mark an der Kasse, einzelne Ab-Karre 10 Pf. an den befreiten Plätzen).

Nach dem Concert Ballmusik.

Victoria-Salon.

Heute Montag d. 22. October

Gästspiel der Opernsängerin Fräulein Eugenie Herbold

der Brüder Girards, genannt „Die drei Teufel“

und der Brüder Leopolds.

Auftreten der Specialitäten und des gesamten Künstlerpersonals.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. A. Thieme.

Diana-Saal.

Heute Ballmusik, von 6—10 Uhr Tanzverein. E. Voigtlander.

Mit höchsten Donnerstag Concert und Ball des Berliner Diana 1. D. O.

Odeum. Heute Ballmusik, von 6—9 Uhr Tanzverein. G. R. Krause.



Heute von 6 Uhr an Ballmusik. NB. Donnerstag, den 23. October Athalia 1.

ID a m m 's Etablissement. Heute Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. C. W. T. Marschner.

Walhalla. Heute Montag Ballmusik, von 6—9 Uhr Tanzverein. R. Schmid.

Schweizerhaus. Heute zum Jahrmarkt-Montag Ballmusik. G. Knobloch.

Schusterhaus. Heute zum Jahrmarkt-Montag Ballmusik. G. Knobloch.

Stadt Kirchberg. Große Archivgasse Nr. 2. Heute und morgen Gesangs-Concert. G. Pflege.

Missbach's Säle. Grosses Ball-Etablissement. Heute von 6 Uhr an Ballmusik. M. Missbach.

Stadt Bremen. Ballmusik. Heute Montag A. Reh.

Bellevue. Heute von 6—9 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. iede Zeit 10 Pf. J. Pietzsch.

Central-Halle. Heute von 6—9 Uhr Tanzverein. A. Oelschlägel.

Gambrinus. Heute von 5 Uhr an Ballmusik. Entrée frei. M. Hirschmar.

Medinger Lagerkeller. Heute von 7—10 Uhr Tanz-Verein. E. Höritsch.

Altona. Heute von 7—12 Uhr Klängelstränchen zu 50 Pf. Entréefrei. Th. Röhrer.

Heute Montag den 22. October, Abends 1/2 Uhr,
Uebungsabend
im Vereinslokal (Hotel St. Petersburg).
1) Massenet, J., 7 Improvisationen für Clavier (z. 1. M.).
2) Beethoven, L. v., Adagio favori für Streichinstrumente.
3) Spohr, L., Quartett für Streichinstrumente.

Vorläufige Anzeige!

Mittwoch den 21. November 1877

CONCERT

von
Natalie Hänisch.

Bestellungen auf Billets werden in der Königl. Hofmusikalien-Handlung von F. Ries im Kaufhause angenommen.

Dienstag Abends 7 Uhr, im Hotel de Saxe:
Patriotischer Vortrag

von
Martin Perels.

Kronprinz Albert und die Sachsen bei Lamoneiller, Molte und Bismarck, Vionville und Sedan! Im Anschluss: Leander, Grosse, Wesendonk, v. Zedlitz: Nürsische Gedichte von Perels.

Numerierte Sitze à 3 Mark, unnumerierte Sitze à 2 Mark. Stehplätze à 1 Mark, vorher in B. Friedel's Hofmusikalienhandlung, Schlossstrasse 17. Abends an der Kasse.

Für sein Werk „Vorträge“ (München) ward Dr. Perels der Dank Sr. Majestät des Königs von Sachsen durch das Ministerium des lgl. Hauses und hielt derselbe die Gedächtnissrede an den Grabern der Gefallenen von Spichern vor Tausenden.

Restauration zur Eintracht. Hente Tanzvergnügen. Paul Menzel.

Ballhaus.

Heute Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. H. Angermann.

Werner's Etablissement Tivoli

Im Teufels-Tunnel heute Grosses

Leitmeritzer

Bockbier-Fest

(ein prachtvoller Stoff). Originelle neue Gemälde. Von 7 Uhr an grosses Concert ohne Entrée.

Specialität:

Wiener Kren-Bock-Würschen. Rettig gratis.

Gerlach's Weinstube und Restaurant

von H. Harms,

Moritzstrasse 22,

empfiehlt Diners à la carte in halben und ganzen Portions. Bairisch und Pilsener Bier vom Faß. Weine in großer Auswahl zu jolichen Preisen.

Société, Waisenhausstr. 29.

Weinen verspiält Mittagsstisch zu 75 Pf., und höher, Diners à part 1/2 Pf. 50 Pf., und höher empfiehlt zur alltäglichen Bezahlung. Eleganter Speisaal und ausnehmliche Bedienung. G. Fichter.

Most! Most!

Gebler's Wald-Villa in Trachau.

Alle Tage frischer frischer Most.

Aufgelegenheit vor Omnibus Sonntags von 2 Uhr an Abfahrt vom Markt Böhmisches Platz, retour nach Bedürfnis.

Waldschlösschen.

Brauerei- und

Stadtrestauration.

Ich erlaube mir den hochgeehrten Gewortern, sowie Freunden Dresden meine prachtvollen Restaurants-Vorläufigkeiten, Bäckerei und 1. Etage, hiermit beständig zu empfehlen. Zugleich erlaube ich mir auf die jetzt so beliebten Waldschlösschen-Biere und anselbtero auf daß sie wunderbar frisch, fruchtig, grünlich und bis jetzt so wenig bekannte Brasilianische Verlandt- oder Export-Bier annehmen zu machen, sowie auf eine große Auswahl guter und billiger Speisen, warm und kalt.

Großherzoglich-Pommers. Heinrich John.

Dampfschiffahrt

ab Hamburg nach

KINGS-LYNN, HULL etc.

mit Durchfahrten nach

Manchester, Liverpool, Birmingham, London u.

Drei Mal wöchentlich zu besonders niedrigen Frachtraten.

Weichen näherer Auskunft direkt zu wenden an

Hamburg, October 1877. H. M. Gehrken.

H. Zimmermann,

Schuhfabrikant aus Leipzig,

besieht den dielegten Markt zum ersten Mal und empfiehlt sein großes Lager in Dom- und Kindersteile, Spezialität im Kinder-Schnepftiefein en gros & en détail.

Stand visa-vis d. Waldschlösschen-Restauracion.

Emil Hirschfeld's Reitbahn u. Tattersall,

2. Stravestrasse 2.

Heute Abend: Erstes grosses Herren-Reiten bei Musik.

Beginn 8 Uhr.

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen

Tage neben meiner bisher bestehenden Werkstatt am diesigen Platze

Kasernestr. (Ecke der kl. Klostergasse)

ein Magazin

optischer u. mechanischer Artikel

als Brillen, Pince-nez, Operngläser, Feld- und Marineperspektive, Reisszunge, Thermometerete,

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen eröffnet habe und bitte bei Bedarf um gütigen Auftrag.

Georg Rosenmüller.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Ballettmeisters Giovanni Viti nebst Frau, Mathildestr. 8.

Anfang November

beginnt ein neuer Cursus für Erwachsene. Privatstunden zu jeder Zeit sowohl im Zirkel als auch für Einzelne in und außer dem Hause.

Concurrenz-Ausschreibung.

Auf dem im Admaliellen Vorortbezirk Bärenfelts zwischen Frauenstein und Altenbergs gelegenen Forstrevier Hermendorf sind mehrere Waldstücke von zusammen 12 Hektar 79 Ar in Berieselungswiesen umzubauen und soll die Herstellung dieser Anlagen an den Mindestorderten vergeben werden.

Die Stücke befinden sich im Besitz des Forstrevier Hermendorf und stehen für die Bebauung bereit.

Kostenblanks, Bedingungen, sowie die Zeichnungen können bei der Oberförsterei Bärenfelts, welche im Finanzvermessungs-Bureau in Dresden entnommen bescheinigt eingeschaut werden.

Öffnen mit der Aussicht: „Bauer für Kuntrolle im Forstrevier Hermendorf“ stellt an einer der genannten Stellen

die summa cum 2000 Pf. auf.

24. November dieses Jahres

versiegt und statthaft eingetragen.

Bärenfelts und Dresden, den 19. October 1877.

Königl. Oberforst- Königl. Finanz-Vermessungs-

meisterei. Bureau

J. B. Gustav Schanz.

Avis.

Werbeschlepper Nr. 15, Steuermann Günther, der am 12. October

aus Hanau kam, trifft heute den 21. October hier ein.

Dresden, den 21. October 1877.

Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft.

Den gehörten Bewohnern von Zwickau und Umgegend zur geistigen Kenntnahme, daß ich am heutigen Tage einen

Seifen-Verkauf in Loschwitz Nr. 33

eröffnet habe.

Robert Schmidt,

Seifenfabrik, Dresden, gr. Siegstr. Nr. 2 u. 3.

Filz-Röcke

empfohlen in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

A. Jost & Co.,

Altmarkt- und Schloßstr.-Ecke.



Zu festen Fabrikpreisen

nach Preis-Courant

verkaufen wir in unserer Niederlage:

5. November 5 Ecke Landhausstr.

unsere Fabrikate in jeder Holzart u. Fäcon

als:

Auszug- und	Patent- Tische,
Salon- und	Toilette- Tische,
Sophia- und	Servir- Tische,
Spiel- und	Familien- Tische,
Küchen- und	Näh- Tische,
Schreib- und</td	